

FEG MÜNSTER

GEMEINDEBRIEF FEBR. / MRZ. 2019



Und wir brauchen „sie“ weiterhin!



„Das machen sie immer, wenn er bis 11.15 Uhr mit der Predigt durch ist!“

Biblische Predigt fördert unseren Glauben!

☺ Ein Leser schrieb als Reaktion auf obige Meinung: „Ich bin seit über 30 Jahren verheiratet. In dieser Zeit habe ich über 30.000 Mal gegessen, meistens von meiner Frau aufgetischt. Ich habe nur wenige dieser Mahlzeiten in Erinnerung; dennoch hat mir jede etwas gegeben und mich ernährt. Ohne diese wäre ich schon längst verhungert.“

Es ist ein Geheimnis der Predigt, dass sie uns prägt, wenn wir uns ihr aussetzen – selbst wenn wir das selber nicht merken.

Aber das kann sie nur, wenn ich im Gottesdienst bin. Wie oft wollte Gott wohl schon durch die Predigt in unser Leben reden, aber wir waren nicht da? Lernen wir von Jesus!

Lukas 4,16: Er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge.

Sei bereit gemeinsam mit anderen auf Gottes Reden in der Predigt zu hören, denn wir brauchen sie - dringend! In diesem Sinn wünscht dir viele sattmachende Predigten

Frank Kohlmeyer

☺ Folgender Leserbrief fand sich in einer Zeitung: „Es scheint mir, als ob viele Pastoren ihre Predigten sehr hoch einschätzten. Jedenfalls verbringen sie viel Zeit mit deren Vorbereitung, habe ich mir sagen lassen. Ich gehe seit über 30 Jahren regelmäßig in den Gottesdienst. In der Zeit habe ich mehr als 3000 Predigten gehört, und wissen Sie, ich kann mich an den Inhalt von kaum einer erinnern.“

Geht es dir nicht manchmal ähnlich? Du hast so viele Predigten gehört, aber was davon bleibt? Wird ihre Bedeutung nicht überbewertet?

NEIN, das wird sie nicht! Gott spricht durch sein Wort – auch und besonders in der Predigt. Paulus schreibt:

Römer 10,17: So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi.

...auf die Advents- und Weihnachtszeit

Der Gottesdienst am 3. Advent war etwas ganz Besonderes. Das sah man schon an der Anzahl der Gottesdienstbesucher. Selbst der kleine Saal war mit zusätzlichen Stühlen bestückt und alle Plätze besetzt. Wie seit ein paar Jahren schon Tradition gestaltete der Weihnachts-Projektchor den Gottesdienst. Seit Wochen schon hatten die 38 Sänger und Sängerinnen jeden Dienstagabend und auch an einem Samstag ganztägig unter der Leitung von Anna Görzen und Elisabeth Lambrecht geprobt, um uns nun mit feierlichen und inhaltlich anspruchsvollen Liedern die Person Jesu und die Ereignisse um seine Geburt näher zu bringen. Es begann mit „Licht leuchtet auf“, vom Chor vorgetragen. Danach sangen wir als Gemeinde mit Begleitung des Chors den Weihnachtsklassiker „Freue Dich Welt“. Mit Liedern über den Lobpreis der Engel und das Er-

staunen der Hirten sowie den leuchtenden Stern von Bethlehem, als Hinweis auf den, der unser Sieger, Retter, und König ist und als „Licht der Welt“ in eine dunkle Zeit kam, ging es weiter auf den Höhepunkt und Kern der Weihnachtsgeschichte zu. „Sieh dir Jesus an!“ so lautete der Titel eines weiteren Liedes und gleichzeitig die Botschaft der Predigt von Thomas Heinicke. Mich hat dieser Gottesdienst sehr berührt und das „Sieh dir Jesus an!“ ist zu einer weit über Weihnachten hinaus reichenden Aufforderung geworden.

Heiligabend dann wurde uns auf ganz andere Weise, aber auch sehr eindrücklich die Geburt Jesu und ihre Bedeutung für die Menschen von den Kindern und Mitarbeitern des Kindergottesdienstes im Rahmen eines sehr schönen Krippenspiels nahegebracht. Wieder war der Gottesdienstraum sehr gut gefüllt und wir erlebten aus der Perspektive zweier Engel das Geschehen in Bethlehem sozusagen von oben. Die Engel, schon sehr verwundert darüber, dass Gott tatsächlich seinen eigenen Sohn auf die Erde kommen lässt, um die Menschen mit sich zu versöhnen, kommen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus, als sie beobachten, dass der Sohn Gottes nicht in einem Palast, als Baby hochgestellter Persönlichkeiten, sondern nach langer Suche seiner Eltern, eines einfachen Zimmermannes und seiner jungen Verlobten Maria, in einem Stall geboren wird. Sie sehen, dass nicht zuerst Könige und andere Würdenträger das kleine



Baby besuchen, sondern dass es Hirten sind, denen ein Engelschor mit himmlischem Jubelgesang die Geburt des Retters der Welt verkündet. Sie sind die ersten die das neugeborene Kind in seiner Krippe besuchen und anbeten. Für jeden, egal ob reich oder arm, ob gesellschaftlich angesehen oder nicht, ist Jesus auf diese Welt gekommen. Jeder, der die Vergebung durch Jesus annimmt, kann mit Gott versöhnt in einer unmittelbaren Beziehung zu Gott leben. Eine Leiter zu bauen, um in die Nähe Gottes zu kommen, ist nicht mehr nötig, wie Frank in der Predigt deutlich machte. Als Erinnerung daran erhielten wir im Anschluss an die Predigt Leitern als Geschenke vom Kindergottesdienst. Als Symbol für das Licht, das mit dem Kind in der Krippe in die Welt gekommen ist, zündeten wir uns gegenseitig die Kerzen an die wir vor dem Gottesdienst erhalten hatten und sangen dann alle gemeinsam „Stille Nacht“. Es war ein sehr schöner Gottesdienst und durch den Kindergottesdienst konnten wir die bekannte Weihnachtsgeschichte humorvoll, und doch auch sehr ernsthaft dargestellt, nacherleben.

Marion Niestegge



Ein beeindruckendes Erlebnis war auch das Candle Light Dinner, zu dem die Kinder die Erwachsenen einluden. Ich hatte auch die Ehre eine Eintrittskarte dafür bekommen zu haben und war erstmal überwältigt von dem wunderschön dekorierten und in Kerzenlicht getauchten Raum. Wir wurden geradezu professionell von den Kindern bedient, mit Getränken versorgt und dann wurde ein spektakuläres 3-Gänge-Menü aufgetischt: Feldsalat mit Granatapfelkernen, karamellisierten Walnüssen und krossem Speck als Vorspeise, das Hauptgericht bestand aus Basmatireis mit geschnetztem Rindfleisch und einem Auberginensalat, zum Nachschick gab es Eisvariationen. Das war alles sehr liebevoll angerichtet und hat absolut köstlich geschmeckt. Ein tolles Erlebnis! Ich hoffe, dass ich in diesem Jahr wieder eine Karte bekommen kann.

Hannelore Leuschke

Anne Pollmann

Liebe Schwestern und Brüder,

vor ein paar Tagen bekam ich eine E-Mail von Volkmar mit der Frage, ob ich wohl Lust hätte mich im Gemeindebrief vorzustellen. Ja, dazu habe ich große Lust. Mein Name ist Anne Pollmann, ich bin Ende November in unserer Gemeinde aufgenommen worden. Von Beruf bin ich Theater- und Sozialpädagogin. Doch ich bin schon in Frührente und arbeite ehrenamtlich; unter anderem gebe ich Schwedischunterricht. Wenn jemand von euch also z.B. für den Urlaub, Schwedisch lernen will, spricht mich gerne an. Ich fühle mich pudelwohl in unserer Gemeinde. Einige Mitglieder kennen mich schon und begrüßen mich sonntags immer herzlichst. Besonders mag ich unsere tollen Lieder und die stets anregende Predigt von Frank. Ich finde, wir sind eine sehr lebendige Gemeinde. Es ist doch unglaublich was bei uns alles los ist: Kino, Basteln, Essen, Singen, Bibelkreise, Kinderangebote u.v.m.

Ich will noch kurz von mir erzählen. Ich gehe gern schwimmen, spazieren, lese gern und schreibe gerne. Ich habe schon über 60 Gedichte in meinem Leben geschrieben und einige Kurzgeschichten. Mit einem Gedicht von mir hier möchte ich abschließen. P.S. Ich suche ein Zimmer in einer liebevollen WG. Wenn Ihr was hört spricht mich an.

*Kurz nach dem Schneeregen
das schönste nach dem Regen, wenn die
Sonne
zwischen die Wolken kommt und der
Wind
die Wolken weiter wegschiebt
ist Gottes greller Sonnenschein
Die noch nassen Straßen reflektieren den
Sonnenschein
und es ist sooo grell
Mein ganzer Körper entspannt und wird
durchflutet
meine Grübeleien löst sich auf
in ein sonniges Nichts
und wenn ich die Augen zumache ist alles
orange*





*Hauskreis ist der Teil
der Familie mit dem man
nicht verwandt ist*

Donnerstagabend halb acht:

3 Liter Tee kochen, Kekse raussuchen – auch was Salziges, wenn's geht, Obst wäre ja auch mal nicht schlecht. Die Männer sagen: wird überbewertet. Hauptsache Chips. Sind die Kinder auf dem Weg ins Bett? Alle Spielsachen verstaut, der Tisch abgeräumt? Der Donnerstagabend ist „heilig“, etwas Besonderes. Das wissen alle und alle ziehen mit. Es ist ein eingespieltes Ritual: das Kleinvolk verzieht sich in die Kinderzimmer und plündert dafür am nächsten Morgen die Süßigkeitenreste.

Es klingelt um Viertel vor acht – ein Hungeriger auf der Suche nach einem Abendbrot vorab? Nein, diesmal Christine, die noch einen Happen Essen für alle vorbereiten möchte. – Christine K kommt zum Helfen, den Tee umzufüllen. Die Tür bleibt angelehnt für den großen Schwung.

Es wird voller – und lauter, der Austausch ist im vollen Gange. Thomas erweitert die Getränkelliste für die Koffeinjunkies: Jemand noch einen Kaffee? Um die Uhrzeit noch? – Klar, aber keinen schwarzen Tee mehr. Der Hauskreistee ist pfefferminzig, mit Zitronenkraut und eine Überportion Ingwer. Heute gibt es Pizzabrötchen. Geburtstage müssen schließlich gefeiert wer-

den und eigentlich ist auch immer irgendwas zu feiern. Alles quatscht durcheinander. Irgendwer erbarnt sich und kramt nach den Liedermappen.

Jodie verteilt. Coras Liednummer ist die 11. Regine wünscht sich Wiesen und Berge. Let it be said of us – das Hauskreislied darf heute auch nicht fehlen. Marten ergänzt in den Mappen ein paar alte Schlager. Alles ist bereit für die nächsten entspannten Stunden in der Familie, die Jesus schenkt. Jetzt ist Zeit anzukommen, die Woche zurückzulassen, zu teilen und zuzuhören. Einfach da zu sein und sein zu dürfen.

Hauskreis – das ist eine no go-Area für Kompromisse in meinem Terminkalender. Hauskreis ist wundervoll.

Unseren „Heinicke-Hauskreis“ gibt es seit fast vier Jahren. Wir treffen uns jede Woche in Nienberge, auch wenn die meisten von uns (inzwischen) Gievenbecker sind. Manche kamen und gingen, ziehen weg oder weiter. Der „harte Kern“ hat die Zeit überdauert.

Wir teilen unseren Dank und unsere Bitten und beten füreinander, für Freunde, die Gemeinde und alles, was uns bewegt, auch während der Woche, wenn etwas anliegt. Uns sind der Austausch und

das Beten füreinander wichtig, das gemeinsame Singen und das Bibellesen.

Seit Herbst lesen wir durch Esra und Nehemia und entdecken immer wieder Neues und Spannendes!

Die Abende klingen aus mit Geselligkeit, Whiskey, Musik und manchmal nicht mehr am Donnerstag. Dann entstehen neue Ideen. Für die Familiengottesdienste zu Jona und der Frau am Brunnen oder zum (Sch-)Warmsingen im Advent.

Unsere erste Hauskreisfreizeit führte im Lutherjahr auf die Wartburg. Irgendwann mal schaffen wir es auch nach Jerusalem. Aber in diesem Jahr wird es immerhin schonmal eine Freizeit in das berühmte: Kalletal. ☺

Das, was die Apostelgeschichte über die erste Gemeinde in Jerusalem schreibt, ist uns ein Vorbild von Gemeinschaft in Jesus:

Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte. Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. (aus Apg. 2,42-47)

Susanne Heinicke



Ich liebe Hauskreis, weil...

... ich hier ICH sein darf

... ich mich zuhause fühle. Hier ist meine Familie in Christus.

... das der Rahmen ist, in dem uns Jesus wirklich verändern kann.

... wir hier gemeinsam feiern und über Gottes Größe staunen

... mir hier ehrliche Anteilnahme begegnet und wir Anteil am Leben der anderen nehmen, Gebetsanliegen austauschen und Lasten teilen

... wir gemeinsam Bibel lesen, ernsthaft nach dem Willen Gottes forschen und uns herausfordern lassen

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr gemeinsam auf eine Freizeit fahren können!

Es geht wieder in das Haus Maranatha in Hatten-Sandkrug, wo wir schon 2017 waren:

**Evangelisches Gästehaus Sandkrug,
Oldenburger Weg 1, 26209 Hatten**

Unsere Freizeit geht los am
Donnerstag, 30.5.19 (Himmelfahrt)
nachmittags mit dem Kaffeetrinken,
und endet am
Sonntag, 2.6.19
(bis ca. 14 Uhr)

Wir haben das ganze Haus mit 80 Betten gebucht, mit und ohne Dusche/WC, Doppelzimmer und Mehrbettzimmer. Das Haus steht auf einem riesigen Gelände mit Spielplatz, Volleyballfeld, einer großen Wiese für sonstige sportliche Aktivitäten, es gibt mehrere Gruppenräume und Spa-

ziergangsmöglichkeiten im Wald drumherum.

Wir werden mit Essen versorgt, es wird einen Grillabend mit Lagerfeuer geben, Kaffee und Kuchen sind geplant und natürlich auch ein Programm mit Bibelarbeit. Annika Krause wird wieder das Kinderprogramm gestalten.

Für die Planung des Erwachsenenprogramm fehlt uns im Team noch jemand aus der Gruppe der unter 30jährigen – wir möchten gerne, dass das Team altersmäßig gemischt ist, damit wir auch ein Programm zusammenstellen, dass alle anspricht. Wer Lust hat dabei mitzuwirken, wende sich bitte an Regine Awiszus.

Die Anmeldeformulare mit allen Details und den Preisen natürlich sind in Arbeit und werden demnächst ausliegen.

Wer noch nicht da war, kann im Internet unter haus-maranatha.de schon mal einen Eindruck bekommen.



Wir hoffen, es kommen viele von euch mit. Ich freue mich jedenfalls schon riesig darauf.
Hannelore Leuschke

Foto. Susanne Wanning

GEBETSANLIEGEN!

Dank:

- Für die vielen Gäste bei den zurückliegenden Veranstaltungen (Auftritt Projektchor, Weihnachten, SpielSpaß)
- Für die zunehmende Wahrnehmung in der Gievenbecker Nachbarschaft
- Für die Allianzgebetswoche und dem damit verbundenen Blick für die anderen Mitchristen

Bitte:

- Dass Menschen von den offenen Veranstaltungen auch in den Gottesdienst kommen
- Für die älteren und kranken Geschwister der Gemeinde

DIENST- Workshop

Herzliche Einladung
zum DIENST-Workshop.

Dabei sein lohnt sich!

Der Start ist am Di., 05.02.!

NÄCHSTE GEMEINDE- VERSAMMLUNG

Wir laden alle Gemeindemitglieder zur nächsten

Gemeindeversammlung
am Dienstag, den 19. März,
um 19:30 Uhr, ein.

TREFFEN WEGEN GEMEINDEHAUS- AUßENGESTALTUNG

Am Samstag, den 09. Februar,
findet von 15 - 18 Uhr
ein Planungstreffen für die
Gemeindehausaußengestaltung
statt.

Interessierte sind dazu herzlich
eingeladen.

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Sonntag

- 09:55 Gebetszeit in der Gemeinde
- 10:15 Gottesdienst - Frank Kohlmeyer
Tel. 0251/97441425
- KiGo (parallel): Susanne Heinicke
Tel.: 02533/5 26 98 80

Montag

- 18:00 Teen-Treff (14-tägl.) - Franka Diehl
Tel.: 0160/97 20 17 98

Mittwoch

- 17:15 Biblischer Unterricht (14-tägig)
Frank Kohlmeyer: 0251/97441425
- 19:30 Bibelgespräch in der Gemeinde
- 20:00 Hauskreis am Zoo/Mischke
Tel.: 0251/7 63 67 35

Donnerstag

- 15:00 Seniorenkreis (3. Donnerstag)
Frank Kohlmeyer Tel.: 0251/97441425
- 19:30 Frauenhauskreis (14-täglich)
Marion Pietzsch: 02545 / 1317
- 20:00 Hauskreis Heinicke
Tel.: 02533/5 26 98 80

Freitag

- 09:30 Mini-Club für Kleinkinder u. ihre Eltern
(immer freitags)
Christine Klassen: 0251-20807036
- 19:00 BJE - Bibelkreis für junge Erwachsene
Pascal Gärtner Tel.: 0176/64718434

GOTTESDIENSTE

So., 03.02. Gottesdienst + AM abends

Predigt: F. Kohlmeyer

So., 10.02. Familien-Godi + gem. Mittagessen

Predigt: F. Kohlmeyer

So., 17.02. Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer

So., 24.02. Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer

So., 03.03. Gottesdienst + AM abends

Predigt: F. Kohlmeyer

So., 10.03. Gottesdienst + gem. Mittagessen

Predigt: F. Kohlmeyer

So., 17.03. Gottesdienst

Predigt: R. Letkemann

So., 24.03. Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer

So., 31.03. Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer

Info: Zur Drucklegung standen Godi-Leiter noch nicht fest!

BESONDERE TERMINE

Fr., 01.02., Spielspaß, 15 -17:30 Uhr

So., 03.02., Abendmahl abends 19:30 Uhr

Di., 05.02. DIENST-Workshop abends 19:30 Uhr

Di., 12.02. DIENST-Workshop abends 19:30 Uhr

Di., 19.02. DIENST-Workshop abends 19:30 Uhr

Di., 26.02. DIENST-Workshop abends 19:30 Uhr

So. 03.03., Abendmahl abends 19:30 Uhr

Fr., 08.03., Spielspaß, 15-17:30 Uhr

Di., 19.03., Gemeindeversammlung 19:30 Uhr

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

**Aus Datenschutzgründen
entfernt!**



ZUM GEBURTSTAG

Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk.

2.Korinther 9,8

Pastor: Frank Kohlmeyer 0251 - 97 44 14 25

Älteste:

Ingo Awiszus	0157 - 37 12 00 49
Marten Beckmann	0251 - 703 99 43
Thomas Heinicke	02533 - 526 98 80
Henning Klöckner	0251 - 39 58 81 94
Volkmar Schmidt	0251 - 39 63 92 76

Kassendiakonin: Anna Kohl 0251 - 86 95 80

Impressum:

Gemeindebrief der Freien evangelischen Gemeinde Münster
 Topphaideweg 23, 48161 Münster
 Internet: <http://www.feg-muenster.de>
 Email: feg.muenster@web.de
 Telefon: 0251 - 97 44 14 25



Bankverbindung:

Freie ev. Gemeinde Münster
 Spar- und Kreditbank e.G., Witten
 Kto.-Nr.: 9 37 10 00 - BLZ: 452 604 75
 IBAN DE89 4526 0475 0009 3710 00
 BIC GENODEM1BFG

Redaktion Gemeindebrief

F. Kohlmeyer 0251 - 97 44 14 25 frank.kohlmeyer@feg.de

Druck: Volkmar Schmidt

Auflage: 100 Exemplare

Fotos: Privat und Pixabay (public domain);
 Titelseite: pixabay

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. Februar 2019



Die Redaktion behält sich sinnwahrende Textkürzungen bzw. -änderungen vor.